

1. Bürgerabend in Sölden (25.11.2019) – Mobilitätsstrategie Ötztal 2030

Protokoll

Ablauf des Abends:

- Erklärung zur Entwicklung der Strategie mit Einbindung der BürgerInnen
- Handlungsfelder der Mobilitätsstrategie (Dipl. Bw. Andreas Knapp, Mobilitätskoordinator)
- Bürgerdialog zur Studie, Wahrnehmung der Situation und erste Lösungsvorschläge



Foto: Markus Geisler

Ziel:

Knackpunkte und Lösungsansätze sowohl im Ortsgebiet als auch talweit festhalten.

Hintergrund:

Die Erarbeitung einer Mobilitätsstrategie für das gesamte Tal ist eine Initiative des Planungsverbandes und der Touristiker. Da alle Gemeinden inkl. Tourismusvertreter an einem Strang ziehen, ist dieses Vorhaben eine große Chance, dass in Sachen Mobilität und Verkehrsreduktion gute und auch langfristig wirksame Lösungen angegangen werden.

Viele Herausforderungen sind nicht auf Gemeindeebene lösbar, sondern brauchen ein regionales Vorgehen. Zugleich können gemeindespezifische Herausforderungen und deren Lösungen auf breitere Beine gestellt werden.

Die Einbindung der Bevölkerung ist, neben der Arbeit mit Expert/-innen ein wichtiger Baustein der Strategieentwicklung.

Ausblick:

Es wird ein **2. Bürgerabend** stattfinden, um die Ansätze zu vertiefen. Eine Einladung wird wieder rechtzeitig mittels Postwurf erfolgen.

Die Website www.oetztal203.at geht in Kürze online. Dort wird der gesamte Prozess zur Entwicklung der Mobilitätsstrategie dokumentiert.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Arbeitsweise BürgerDialog:

Um in großen Gruppen zu ermöglichen, dass alle Anwesenden sich einbringen können und gehört werden, wurden zunächst Tischgespräche von je 5-8 Personen pro Tisch geführt. In einer ersten Gesprächsrunde erfolgte der Austausch darüber, wie die Verkehrssituation erlebt wird, wo die großen Knackpunkte gesehen werden, und was insgesamt zur Strategieentwicklung gedacht wird.

In einer zweiten Runde wurden Lösungen für das Tal aber auch Ansätze innerhalb des Ortsgebietes gesammelt.

In beiden Runden wurden die Ergebnisse der BürgerInnen notiert (Tischtücher in Runde 1 und Zettel in Runde 2). Auf diese Weise kann auch die Vielfalt der Meinungen / unterschiedliche Ansichten sichtbar gemacht werden.

Das vorliegende Protokoll enthält alle Notizen aus den beiden Runden.

Nach Runde 2 erfolgte die Zusammenschau der Tischgespräche. Es wurden alle Tische nach ihren wichtigen Ansätzen und Anmerkungen gefragt, sodass alle TeilnehmerInnen die Möglichkeit hatten vor dem Plenum ihr Fazit zu äußern. Diese Aussagen bilden den letzten Teil dieses Protokolls.



Foto: Markus Geisler

Fast 80 BürgerInnen brachten in Sölden ihre Gedanken zur Verkehrssituation ein.

Ergebnisse:

Verkehr senken. Mobilität verbessern! Was können wir **in der Gemeinde** tun? Welche Lösungen haben wir **für das TAL?**

Die Einzelmeldungen wurden für das Protokoll sortiert / gruppiert. Identische Meldungen werden nicht mehrfach gelistet, aber die Anzahl der Nennungen in Klammern vermerkt.

Öffentliches Verkehrsangebot attraktiver gestalten
<p>Talweit: Öffis und Skibusse: mehr Frequenz und gratis (6), Ötztalcard auch für Einheimische Verdichtung Bus-Takt (3) Bessere Bus-Bahn-Anbindung Expressbus durch Ta: Max. eine Haltestelle pro Gemeinde. Keine Ortsdurchfahrten (z.B.: Huben, Umhausen, Sautens) (3)</p> <p>Spurgebundene Systeme (Seilbahn, Zug, etc.) (3)</p> <p>Bessere ÖBB-Warteräumlichkeiten</p> <p>„Intelligenter Skibus“ d.h.: Leitsystem mit Kameras an Haltestellen, damit je nach Bedarf Richtung und Busgröße angepasst wird.</p> <p>e-carsharing-Angebot</p>
<p>Örtlich: Citygondel (um Weiler / Kern zu verbinden) (3) Liftverbindung nach Gurgl</p> <p>Schülertransport und Kindergartentaxi (2) Schüler sollen mit allen Bussen fahren können. Elterntaxi unterbinden (2)</p> <p>Shuttel Innerwald längere Betriebszeiten Ausweitung Skibus in Randzeiten, Skibus Von 7:00 – 20:00 Uhr, alle 10 Min. Skibus direkt von Sölden nach Obergurgl in kürzeren Abständen</p>

Ansätze Pendler-Verkehr
Gesamtes Personal soll mit Bussen anreisen (Bonus od. Sanktionen) – Parkplatz soll etwas kosten (5) Pendlerparkplätze sind zu billig - Bsp. Serfaus: Gebühren!

Mitfahrgemeinschaften stärken
Fahrgemeinschaften für Pendler mit Bonussystem (5)

Bewusstseinsbildung & Was jede/r selbst tun kann / sollte
Selber weniger mit Auto fahren, kurze Wege zu Fuß (z.B. Post, kleine Einkäufe, etc.) oder Rad (3) Jeder soll 1 Auto verkaufen – es sind in den Haushalten mehr Autos als Personen! Autofreier Tag (2)

Radfahren stärken
<p>Öffentliche Fahrräder Bushaltestellen mit Ladestation und verschließbaren Rad-Unterstand, generell mehr Radparkplätze Radfahren forcieren (E-Rad)</p>

Verkehrsplanung für Sölden / Im Gemeindegebiet
<p>Parkplatzsituation: Parkraumbewirtschaftung (7) Gäste-Parkhaus – PKW bleibt während Urlaub stehen. Parkgaragen am Ortsanfang. Externe Parkplätze für Tagesgäste (Garage für 1000 Autos) (3) Parkplatz-Such-Verkehr durch Leitsystem eindämmen Ausreichend Parkplätze schaffen (Post, Bank, Geschäfte,...) – Parkplätze laut Baugesuch</p> <p>Verkehrsfluss verbessern: Busbuchten bei Hotels Kreisverkehre im Ort Taxisfahrer auf Sammelplätze – nicht auf Straße stehen bleiben/ sanktionieren! Taxis zur Vernunft bringen! (3) E-Taxis Lösung für Downhill-biker (blockieren Straßenverkehr oder Gehsteige) Fußgängerunterführungen statt Straße überqueren. Z.B.: Hotel Stefan Kreisverkehr zu Giggijochbahn Personenlift Überführung Gaislachkogelbahn (bei Stahltreppe) Verkehrslotsen sollen geblockt Straße queren lassen – aktuell Behinderung vom Verkehr</p> <p>Sonstiges: Verkehrsinseln Geschwindigkeitskontrollen Umfahrung, Umfahrung Zwieselstein Gehsteige verbreitern Müllverkehr einstellen - öffentliche Müllabfuhr / Abholung (4), Samstagöffnung einstellen. Binnenverkehr erschweren (2), Einkaufsverkehr MPPreis, Buggl's,...reduzieren</p>

Verkehrsplanung talweit
<p>Verkehrsberuhigung beginnt am Talanfang Schienengebundes Nahverkehrsmittel (z.B.: über Ache) Einheitliche Parkraumbewirtschaftung (Bergbahnen!)</p> <p>Verkehrsfluss verbessern: Oetz: weniger Zebrastreifen, Umfahrung 387 Tempotafeln zwischen 30 und 100 km/h im Tal! Einspurige Umfahrung evtl. über Ache oder andere billige, einfache Lösung.</p>

Urlauberverkehr
<p>Autofrei Anreise Belohnung für Öffentliche Anreise (z.B.: weniger Kurtaxe, Ötztalcard,...) (4) Flughafen Autossharing für Gäste (Ankunft / Abfahrt) Pauschalangebote (inkl. Bus, Zug/Flug) Gratis Öffis für Gäste auch am Tag ihrer An-/Abreise</p> <p>Anreisesamstag entschärfen Bonussystem für Freitag statt Samstag-Anreise</p>

Freizeitverkehr / Tagestourismus /Timmelsjoch

Skiticketermäßigung nur in Kombination mit Öffentlicher Anreise, kein billiger Samstagverkehr
Kein Billig-Ski-Samstag in Gurgl
Zusatzveranstaltungen wirklich nötig ?! (ÖMM / ÖC)
Skibus Samstag IBK-Gurgl einrichten

Liefer- und Einkaufsverkehr reduzieren

Sportartikelhändler machen zu viele Besorgungsfahrten (2)
Strengere Kontrolle Lieferzeiten und Bus An-Abreise (2) – auch Einheimische
Zu viel Shuttle-Service
LKW-Leerfahrten vermeiden
Lieferantensammellager, zentraler Paketdienstleister / eine Übergabestelle fürs Tal, Zustelldienste regeln



Fotos: Markus Geisler

Aussagen von Tischplakaten, die noch nicht vorgekommen sind:

Hinweis: alle Tischplakate wurden zur Dokumentation fotografiert. Diese vollständige Sammlung ist (aus Gründen der Dateigröße und Übersichtlichkeit) in einem eigenen Dokument abgespeichert. Hier sind die nur jene Wortmeldungen wiedergegeben, die nicht bereits oben gelistet oder in der Schlussrunde gemeldet wurden.

Knackpunkte in der Gemeinde:

5 Min.-Taktung für Ortsgebiet

Knackpunkte im Tal

Motoradlärm!

Bereitschaft etwas zu ändern ist kaum gegeben. Wir sind ungeübt bzgl. Nutzung Öffis / Gewohnheit ist großes Hindernis. Individualverkehr ist Freiheit. Unser Leidensdruck ist noch zu nieder.

Welche Fahrten sind für ÖV-Nutzung geeignet? Beruf, Kinderbringung,...

ÖMM einspurig!

Sonstige Gedanken:

Strategieentwicklung ist nur teilweise sinnvoll

Positive Initiative! Notwendigkeit zur Veränderung ist gegeben.

Zweifel an Teilweiser Umsetzung

Megaprojekte auch denkbar

Wie wird der Öffentliche Verkehr finanziert?

Vermieter muss den Gast ermutigen das Auto stehen zu lassen

Ladestationen benötigen auch Parkplätze. Wir sollen E-Autos den Verkehr im Tal verbessern?

Verkehrsfrequenzmessung in der Hauptsaison – Sommer und Winter!

Alle Aussagen der TeilnehmerInnen im Saal – in Reihenfolge der Nennung:

Nach den Diskussionen an den Tischen wurde im Publikum nach wichtigen Aussagen und Lösungen gefragt, um zusätzlich zur schriftlichen Sammlung aller Meinungen auch dafür zu sorgen, dass die größten Anliegen und wichtigsten Lösungsansätze öffentlich gehört werden.

Fett hervorgehoben, jene Punkte, die oben noch nicht vorgekommen sind.

Skibus für alle, auch für Einheimischen gratis

Schüler und Kindergartenkinder zu oft privat von Eltern gebracht -> Nutzung Skibus bzw. zu Fuß

Weniger Events (Ötztal Classic, ÖMM....)

Leerfahrten vermeiden LKWs

Schnellbus öfter im Sommer

Bessere Taktung Bus / Bahn

Fahrgemeinschaften für Firmen

Alternative für Biker / Downhiller damit nicht Straße bzw. Gehsteig benutzt werden

Parkgebühren für Dauerparker -> Vermeidung von Individualfahrten

Anlieferungen nur zu bestimmten, festgelegten Zeiten; zentrales Sammellager

Gepäcklogistik für Gäste die mit ÖPNV anreisen; Direkttransfer von Gepäck zu Unterkunft;

Äquivalent zu Railjet bei Bussen

Fahrten konsequenter überlegen

Parkraumbewirtschaftung

Öffentliche Fahrräder für Einheimische und Gäste -> Cityroller via App-System

Nur an gewissen Punkten Sammelplätze für Taxis

Sanktionieren von Taxiunternehmen, wenn Halten auf Hauptstraße

Gondeln nicht nur am Berg, sondern durchs Dorf -> Weiler zusammenschließen – Lösung mit mehreren Zwischenstationen, um Straße zu entlasten

Gehsteige im und außerhalb des Dorfs verbreitern

Einspurige Umfahrungen in den Talgemeinden (einfacher, billiger)

Car-Sharing vom Flughafen <-> Sölden

Belohnung für Mitarbeiter, die Werksverkehr in Anspruch nehmen (Gutscheine, ...)

Busse im 10-Minuten-Takt

Gewisse Erledigungen zu Fuß erledigen

Personal (Geschäfte, Hotellerie, ...) auf den Bus bringen, Sanktionierung von Individualverkehr

Ausweitung des Ortsbusverkehrs in den Randzeiten (Morgens, Mittags, Abends – Bus besser zu nutzen)

Besorgungsfahrten (Sportfachhandel) wegen Kleinigkeiten vermeiden

Spurgebundenes System (Eisenbahn / Straßenbahn im Tal; Seilbahn im Ort)

Flexibles Abrufen der Busse, je nach Anzahl der Fahrgäste an Haltestelle (via Kameraerfassung)

Billiger Skipass am Samstag nach Gurgl -> Verknüpft damit, Wintersportler auf ÖPNV zu bringen.

Bessere Koordination Ampelregelungen bei Baustellen im Sommer

Hotel-Shuttles, die teilweise mit wenigen Gästen zu Bahnen fahren.

Lotsendienst bei Bahnen: Dosierte Fußgänger sammeln und abgestimmt auf Flüssigkeit des Verkehrs regeln

Expressbuslinie in der Hauptsaison durchs Tal

Mehr Kreisverkehre im Tal (Sautens, Längenfeld – Winklen, ...)

➔ Maßnahmen zur Verkehrssicherheit, Sicherstellen von flüssigem Verkehr;

Giggijochbahn: Kreisverkehr oder Busse zur Bahn; Unterführung Hotel Stefan für Fußgänger

Gaislachkoglbahn: Lift oder Rolltreppe, um zu vermeiden, dass Gäste Straße queren

Öffnungszeiten Recyclinghof unter der Woche am Abend ausweiten, Samstag geschlossen halten. -> Vermeidung von hausgemachten Verkehr

Externe Parkplätze für Tagesgäste (Garage am Ortseingang)

Öffentliche Anreise für Gäste belohnen (weniger Kurtaxe) – Anreiz für Vermieter / Vorteil für Gäste

Liftverbindung nach Gurgl

Parkplatzsuchverkehr durch funktionierendes Parkleitsystem eindämmen

Lieferanten und heimische Zulieferer kontrollieren

Bonussystem für Gäste, um Anreisetag zu steuern (Freitag – Freitag)

Parkplätze von heimische Betriebe so bauen, dass sinnvoll nutzbar

Längere Öffnungszeiten für Shuttle Innerwald (vor allem im Sommer)

Busbuchten bei Hotels sollten gegeben sein

Oetz Umfahrung bzw. weniger Zebrastreifen

Öffentlichen Verkehr verbilligen für Einheimische und Gäste bzw. Gratisfahrt für Einheimische

Frequenz des ÖPNV steigern (Sommer, Übergangszeiten)

Zustelldienste regeln am Anfang vom Ötztal

Autofreien Tag

Umfahrung von Sölden / Ortsbildgestaltung

Innerorts nur E-Taxis

Zum Umstieg aufs Fahrrad / E-Bike animieren



Fotos: Markus Geisler

Ein Dankeschön an alle, die sich an diesem Abend eingebracht haben!